

# STADT-ANZEIGER

WEST - MIT LINDEN-LIMMER, RICKLINGEN, AHLEM-BADENSTEDT-DAVENSTEDT UND MITTE

## STADTGESPRÄCH



Von Juliane Kaune

### Alarmstimmung an der Schule

Der Sachverhalt ist grotesk. Weil die Technik an der IGS Linden so marode ist, muss der Feueralarm nun im Notfall per Hand ausgelöst werden. Das besonders drastische Beispiel aus dem Schulalltag kann als Sinnbild für den baulichen Zustand der ältesten Gesamtschule der Stadt gesehen werden.

Die Stadtverwaltung und die Ratspolitik wissen seit Jahren, dass dort weit mehr als eine Brandmeldeanlage marode ist. Vor drei Jahren versprach der Rat einen Neubau, weil Sanierungen allein offenbar nicht mehr ausreichen. Diese Zusage will Rot-Grün nun wieder rückgängig machen, weil kein geeigneter Standort für eine bezahlbare neue Schule gefunden werden könne. Das ist ein harter Schlag für Schüler, Eltern und Lehrer, die engagiert für ein neues Gebäude gekämpft hatten. Und es ist zu erwarten, dass sie Alarm schlagen werden.

## HANNOVERS DENKMALE

### Auf den Spuren des „Orange Clubs“

Ganz oben auf dem Lindener Berg befindet sich das Denkmal, in dem seit gut 50 Jahren der Jazzclub Hannover zu finden ist. Unter Denkmalschutz steht das Gebäude nahe dem ebenfalls denkmalgeschützten Lindener Bergfriedhof allerdings erst seit 2004. Für das Landesamt für Denkmalpflege ist neben der städtebaulichen vor allem die „geschichtliche Bedeutung im Rahmen von Ortsgeschichte“ entscheidend. Ursprünglich erbaut wurde der zweigeschossige Klinkerbau um 1878 als Gaststätte. Laut Stadtchronik wurde dort im selben Jahr das von Georg Laves für Johann Egestorff errichtete Berggasthaus aus dem Jahr 1823 abgerissen.

Heute ist das Gebäude am Lindener Berge 38 die Heimat des 1966 gegründeten Jazzclubs. Damals bezogen die Jazzbegeisterten den Kohlekeller eines früheren Jugendheims. Bis zu 130 Zuschauer finden in dem kleinen Club Platz, der einen besonderen Spitznamen hat: Wegen seiner orangefarbenen Inneneinrichtung ist die Musikstätte auch als „Orange Club“ bekannt. Dort traten schon Lionel Hampton, Count Basie, Duke Ellington, Klaus Doldinger und Roger Cicero auf. Die Wiege des Jazz, die Stadt New Orleans, verlieh dem Jazzclub Hannover bereits 1978 die Ehrenbürgerschaft. *bec*



Gelber Klinkerbau mit orangefarbener Inneneinrichtung: Der denkmalgeschützte Jazzclub Hannover auf dem Lindener Berg. FOTO: ROBIN BECK



Zeitreise: Im IGS-Nebengebäude an der Beethovenstraße kommt jetzt eine 50 Jahre alte Handsirene zum Einsatz. FOTOS: CHRISTIAN BEHRENS

## IGS Linden: Feueralarm mit der Handkurbel

Weil die Lautsprecheranlage nicht funktioniert, behilft man sich im Oberstufengebäude an der Beethovenstraße mit antiquierter Technik

Von Saskia Döhner

**Linden-Mitte.** Der Sirenton ist laut, aber offenkundig immer noch nicht laut genug. Man habe den Ton bei verschlossener Tür nur sehr leise gehört, sagt eine Schülerin, als sie an Oberstufenkoordinator Oliver Wolfskehl von der Integrierten Gesamtschule (IGS) Linden vorbeiläuft. „Gut zu wissen“, sagt Wolfskehl, „dann müssen wir die Sirene weiter aufdrehen.“ Damit es im Notfall besser läuft.

Denn dieses Mal ist es zum Glück bloß ein Probealarm. Künftig aber muss alles reibungslos laufen mit der mehr als 50 Jahre alten Handsirene, die nun in der Außenstelle der IGS Linden an der Beethovenstraße zum Einsatz kommt.

### Stadt organisiert zweite Kurbel

Weil die Lautsprecheranlage derzeit nicht funktioniert und Ersatzkabel aufgrund von weltweiten Engpässen nicht geliefert werden können, behilft sich die Integrierte Gesamtschule vorerst mit zwei Handsirenen zum Kurbeln. Eine für das Hauptgebäude hatte die Schule noch im Fundus, eine zweite für das Nebengebäude hat der Hausmeister durch schnelle Vermittlung der Stadt Hannover aus der Humboldt-schule holen können. IGS-Schulleiter Tobias Langer sagt, die Verwal-



Testlauf auf dem Schulhof: Die alte Sirene muss sich beim Probealarm bewähren.

tung habe in der Notlage schnell und flexibel geholfen.

Am vergangenen Montag war aufgefallen, dass die Lautsprecheranlage ihren Geist aufgegeben hatte – und folglich auch der Feueralarm nicht mehr funktioniert. Die 450 Schülerinnen und Schüler hatten vorzeitig nach der vierten Stunde Schluss und mussten das Schulgelände verlassen. Am Tag darauf folgte der Probealarm mit der Handsirene. „Cool“, sagt ein Zwölfklässler während des Testlaufs. „Darf ich auch mal drehen?“ Nein, darf er nicht. An diesem Tag soll alles nach Absprache laufen. Nicht, dass noch irgendjemand denkt, es würde wirklich brennen.



Cool. Darf ich auch mal drehen?

Zwölfklässler während des Testlaufs der Handsirene

Ebenso in die Jahre gekommen wie die Handkurbelsirene ist auch das gesamte Gebäude der Sekundarstufe II der IGS Linden. Schon seit 2018 wird hier gebaut; Baulärm und Staub sind Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte längst gewöhnt. Und nicht immer klappt es, dass während mehrstündiger Abiturklausuren auch wirklich Ruhe herrscht, aber meistens schon. „Manchmal macht ein Handwerker überraschend die Flex an, aber dann sagen wir schnell Bescheid“, versichert Wolfskehl.

### Viele Verzögerungen

Leider verzögere sich vieles, sagt der Oberstufenleiter. Die neue Cafeteria sei seit Ostern fertig. Zwar ein Jahr später als geplant, aber immerhin. Auf die Chemieräume warte man schon seit eineinhalb Jahren. Die Kurse müssten ins Sekundarstufen-I-Gebäude am Lindener Berg ausweichen, was wiederum andere Klassen von dort verdränge. Vieles ist unfertig – Kabel, die aus der Wand hängen, große Löcher in den Decken. „Die Summe macht es“, moniert Wolfskehl. Und jüngst kam auch noch die Hiobsbotschaft, dass der geplante Neubau für die gesamte IGS aller Voraussicht nach nicht kommen wird. Da ist die handbetriebene Sirene nur das sprichwörtliche Pünktchen auf dem I.

## Stadt zählt Radfahrer am Kanal

**Limmer.** Wie viele Radfahrer nutzen die Schotterpiste entlang des Leineabstiegskanals in Limmer? Mit einer Zählung am Schleusenweg will die Stadt das herausfinden. Dieser sei „Teil der geplanten Veloroute 11“, die von der Stadtmitte bis nach Ahlem führen soll, sagt Stadtsprecherin Michaela Steigerwald. Die Route soll auch die Wasserstadt anbinden.

Eine wichtige Baumaßnahme läuft seit April. An der Wasserkunst in Herrenhausen lässt die Stadt für 2 Millionen Euro eine barrierefreie Rampe bauen. Bisher mussten Radfahrer absteigen und schieben. Für Rollstuhlfahrer war das Hindernis ohne Hilfe gar nicht zu überwinden. Noch bis mindestens Mitte November soll die Brücke wegen der Bauarbeiten gesperrt bleiben.

Laut Stadt nutzen den Weg am Abstiegskanal nach derzeitigen Erkenntnissen täglich 1200 Radfahrer. Mit dem Bau der Veloroute sollen es deutlich mehr werden. Die stadtweit geplanten Routen sehen einen hohen Standard vor.

Die bereits laufende Zählung am Schleusenweg soll noch bis zum 4. Oktober andauern. Weitere Zählungen entlang der neuen Veloroute seien geplant, kündigt Sprecherin Steigerwald an. *bh*



Zählung: Die Stadt ermittelt, wie viele Radler auf dem Schleusenweg fahren. FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

Anzeige



Schuhe - in Ihrer Region hergestellt.

Tel. (0511) 41 35 15  
Online Shop  
www.alwo-schuh.de

11915901\_000122

## KONTAKT

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

Telefon: (05 11) 5 18 - 18 40  
E-Mail: stadt-anzeiger@haz.de  
Post: Stadt-Anzeiger,  
August-Madsack-Straße 1  
30559 Hannover  
Internet: www.haz.de/stadtteile  
www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine

## e-motion e-Bike Welt Hannover-Südstadt

Rüsterburg 3, 30173 Hannover

0511 475 329 40

QR-Code scannen & Termin vereinbaren



emotion-technologies.de/hannover-suedstadt/



Jetzt Beratungstermin sichern & dein Wunsch e-Bike Probefahren

2x in Hannover

## e-motion e-Bike Premium-Shop Hannover

Am Markte 13, 30159 Hannover

0511 370 698 74

QR-Code scannen & Termin vereinbaren

www.emotion-technologies.de/hannover/

